

**Johann Karl Eduard Buschmann an
Wilhelm von Humboldt, 10.04.1834**

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin,
gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 53, Bl. 97–98
Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 218

|97r|

Sr. Excellenz

dem Herrn Geheimen Staatsminister

Freiherrn von Humboldt.

Ew. Excellenz

gnädiges Schreiben von gestern, mit der Correctur **des Bogens Kk.**^[a] und dem
letzten Manuscript, Seite 539. bis 547^[b], erhalte ich so eben. Ew. Excellenz
Gnade ~~haben~~ <hat> mich noch mit einer Anweisung für diesen Monat, April,
beschenken wollen; erlauben Sie mir Ihnen für diese außerordentliche Güte meinen
tief gefühlten unterthänigsten Dank zu sagen.

Ew. Excellenz empfangen anbei die Correctur des |97v| **Bogens Li**^[c], einen
Correcturbogen Kk.^[d] und die **Aushängebogen Ii**^[e].

Ew. Excellenz ist es wohl schon längst bekannt, daß das, früher unerklärliche,
Kehama der Titel eines **epischen Gedichtes** von Rob. Southey (the curse of
Kehama heißt es) ist; Hrn. Dr. Spiker's Gelehrsamkeit hat dazu verholfen. Ich
habe das **Gedicht** zu Hause (es füllt zwei Bände), und es steht Ew. Excellenz zu
Befehl. Kehama ist, so viel ich in einem Augenblicke sehen kann, der Name eines
Zauberers.

Genehmigen Hochdieselben die Gefühle tiefster Ehrfurcht, Ergebenheit und
Dankbarkeit, womit ich verharre

Ew. Excellenz

unterthänigster Diener,

Buschmann.

a) |Editor| Das entspricht den Seiten 257 bis 264.

b) |Editor| Bei diesen Manuskript-Seiten wird es sich um Teile des Originals des 3. Buchs des Kawi-
Werks handeln; zur Überlieferungslage siehe Mueller-Vollmer 1993, S. 122–124. [FZ]

c) |Editor| Das entspricht den Seiten 265 bis 272.

d) |Editor| Siehe Anm. a.

e) |Editor| Das entspricht den Seiten 249 bis 256.

Berlin 10 Apr. 1834.

|98r/v vacat|